

Beschwerde

Thema Ordnung und Sauberkeit des Stadtteils Roßlau

Hallo, ich heiße Jens Graul, 41 Jahre, und wohne mit meiner Familie im Ortsteil Roßlau. Seit längerer Zeit ärgere ich mich über den „Gesundheitszustand“ des Ortsteil Roßlau in punkto Sauberkeit & Ordnung. Vorweggenommen soll dies keine Anklage an Personen sein, vielmehr eine Erkenntnis.

Es ist nicht zu übersehen wie drastisch dieser Stadtteil verkommt und zerstört wird. Zudem hinkt er seiner Zeit hinterher. Ich finde es beschämend und möchte aber mal aus meiner Sicht auf eventuelle „Problemchen“ diesbezüglich hinweisen.

Im gesamten Stadtteil verunstaltet das Wildplakatieren die Gesamtansicht. Veranstaltungshinweise unattraktiv aus vergangenen Zeiten ermuntern zum weiteren Zukleben. Zugewucherte Absperrzäune (gegenüber der Polizei/ ehemalige Tankstelle) Bauschuttberge, eine Wohnhausruine in der Dessauer Straße, und und und sind einfach nur abschreckend für eine nachhaltige Neuansiedlung Geschäftstreibender und Zuwanderer. Warum?

Wir haben einen Hund, lieben die Natur und sind entsprechend viel im Freien. Nicht entfernte Hundeexkremate ärgern uns auch, aber verursachen keine tiefen Schnittverletzungen bei Tieren und bei spielenden Kindern durch herumliegende Glasscherben (alter Jahn-Sportplatz.) Da hat es der letzte Zirkus noch nicht einmal für nötig erachtet, seinen Müll mitzunehmen. Nein, vielmehr hinterließ man diesen – in Massen. Eisenstangen, Schminkbehälter, div. Utensilien und ein Haufen Scheiße. Selbst als ich dies 2mal der Stadt gemeldet habe, wurde keine Reaktion gezeigt. Feuerwehraktivitäten und die Nutzung als Sammelplatz für den Festumzug für das Schifferfest machen da keine Ausnahme. Zudem gesellen sich ab Frühjahr bis Herbst Taubenzüchter aus benachbarter EU, die ebenfalls ihren Dreck hinterlassen. Jugendliche treffen sich am Schwimmbad für Ihre Feierlichkeiten und es endet wie immer, im Flaschenweitewegwurf. Wie würden sie das finden, wenn Sie dort wohnen würden? Hochwasserutensilien ziehen weiteren Zorn auf die Stadt. Der Hochwassersand, der dort lagert, darf ja nicht verwendet werden (ist „verseucht“). Aber als Lagerplatz scheint er ja dort ideal zu liegen. Wie wird das gerechtfertigt?

Wahl- und Zirkusplakate liegen am Straßenrand, zerstörte Holzpalisaden, Holzwerbetafeln warten Monate auf eine Reparatur. Vielleicht muss diese EU-weit ausgeschrieben werden, oder warum dauert es unendlich lange bis zu einer Beseitigung der Schäden? Krasses Beispiel: Bushaltestelle Waldstraße/Grundschule. Die öffentlichen Grünflächen sprechen für sich. Die Dessauer Straße?????? Was soll das? Neu asphaltiert und beschissener wie vorher. Mit SCHLAGLÖCHERN um jeden „tiefer gelegten“ Kanaldeckel. Was war hier die Zielstellung? Eine Sanierung der Straße oder Reparaturen an privaten Fahrzeugen zu verursachen? Eine absolute Frechheit. Eine Zumutung für jeden Stoßdämpfer! Wer hat den Mist freigegeben? Andere Städte beseitigen Schlaglöcher, Roßlau produziert sie. Fahrbahnmarkierungen werden wohl generell nicht mehr aufgebracht? Was ist ihnen eigentlich jeder Einwohner wert? Diese Frage stelle ich mir jeden Tag wenn ich zur Arbeit fahre. Leider sind wir an diese Stadt gebunden, leider! Keine Lebensqualität!!! Woran liegt's?

Der Mühlengang in Richtung Hauptstraße, Rudolph-Breitscheid-Straße links Richtung EKZ, Waldstraße-Mühlenstraße sind einige Ecken, die vor Müll ersticken. Eine Frechheit ist das Hundeverbotsschild an der Rossel/Amtsmühle. Aber jeder Alki darf dort seine Zigaretten, sein Glas und Bierbüchsenmüll hinterlassen. Ich will hier keine Ausnahme machen, es gibt auch Hundehalter die, ihren Dreck nicht wegräumen. Aber wenn sie mal wissen wollen wie dreckig es wirklich ist, dann schaffen sie sich einen Hund an. Anscheinend gehört es zum guten Ton, seinen Müll zu hinterlassen.

Und Roßlau war mal schön und lebenswert!!!!

Ecke Mühlenbusch/Waldstraße – da wird jede Mülldeponie blass vor Neid. Nun hat man ja einen Baumverschnitt vorgenommen, aber das Schnittgut lässt man einfach liegen. Wie verlasse ich meinen Arbeitsplatz? Naja, der Verrottungsprozess ist ja auch in ca. 20 Jahren abgeschlossen.

Mühlenbusch – Waldweg Richtung Trockentunnel nach Meinsdorf eine absolute Schweinerei!
Wie viel Mühe macht man sich, seinen Müll dahinzuschleppen?

2 Punkte die mir zeigen, dass Roßlau den Ernst der misslichen Lage noch nicht erkannt hat. Immer noch werde ich am Ortseingangsschild aus Coswig kommend auf den Sachsen-Anhalt-Tag 2012 hingewiesen. Sicherlich ein Highlight, Ausrichter gewesen zu sein, aber es geht auch weiter. Warum verweist man nicht auf Aktivitäten des aktuellen Monats -auf den Rossmarkt oder die Feierlichkeiten auf der Burg 2014? Ebenso aus Dessau kommend rechts nach der Elbbrücke, ein Willkommensgruß im erbärmlichen Zustand, wo man für eine Weihnachtsfeier vorbestellen muss. Ideale Standorte für Werbung in eigener Sache. Ein Stadtteil, der um sein Überleben kämpft, sollte endlich mal agieren. Der gesamte Transitverkehr zur A9 und Pendler sehen dies auch. Wie begrüße ich meine Gäste? Zählt nicht der erste Eindruck? Hey, schaut mal her, hier passiert was. Kann man das mit fehlendem Geld begründen?

Zeit gibt es keine mehr! Daher erwarte ich unverzügliches Handeln der zuständigen Behörden. Jeder sollte und darf sich verwirklichen, aber mit einer gewissen Rücksicht und Wertachtung. Daher wäre es nur zu unseren Gunsten, auf Ordnung und Sauberkeit selber zu achten, sodass mangelnde Gelder an dringlicheren Stellen verwendet werden können. Danke an jeden.

Ich habe hier nur einige Ecken und Punkte genannt. Fluktuation, Unvernunft, mangelnde Achtung geschaffener Werte, kein Wert auf Lebensqualität und die Ignoranz der Behörden zeigen mir, wie „krank“ dieser Stadtteil eigentlich ist. Es liegt an uns, was wir hinterlassen: eine Menge Dreck und Müll oder einen guten Eindruck bei Gästen!? Man muss sich wohlfühlen, um zu bleiben!

Hochachtungsvoll Jens Graul
Roßlau, 20.3.2014

Bildmaterial kann in Mengen bereitgestellt werden

jens.family@gmx.de